

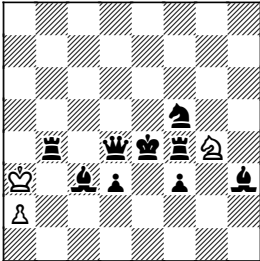
Informalturnier Märchenschach harmonie 2004

Preisbericht von Daniel Papack, Berlin

In diesem Jahrgang wurde rund ein halbes Hundert Märchenaufgaben veröffentlicht, die es für mich – als Ersatzrichter in die Pflicht genommen – zu beurteilen galt. Die Begutachtung der retroanalytischen Stücke übernahm Frank Richter, da ich mich für dieses Genre nicht berufen fühle.

1. Preis Eckart Kummer

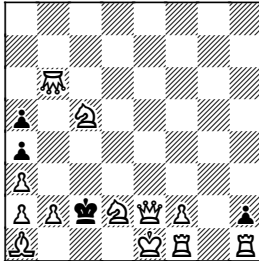
harmonie 78, 1012v



h#2 Wandelschach (3+9)
b) ♚f4 ♜d3 (ohne ♜d3)

2. Preis Klaus Wenda

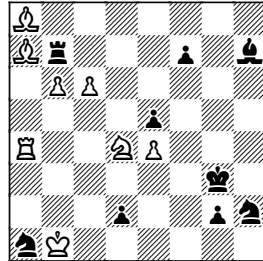
harmonie 77, Nr. 982



s#6 (12+4)
Anticirce, Typ Calvet

3. Preis: F. Pachl & Mirko Degenkolbe

harmonie 78, Nr. 1021



ser-h#7 (8+9)
2 Lösungen

1. Preis: Nr. 1012v von Eckard Kummer

- a) 1.La1wT Te1wK 2.Tb1wS Sc3#
b) 1.Lf1wL Lg2wB 2.Td1wD D:f3#

Die Temposchöpfung ist ein kleiner, sehr hübscher Gedanke, durch den das Wandelschach eine prägnante und spezifische Ausdeutung erfährt. Die vom Autor gepriesene Allumwandlung sehe ich eher als optisches Kuriosum, denn als thematischen Wert, und sollte bei der Suche nach der idealen Form keine Unbedingtheit darstellen.

2. Preis: Nr. 982 von Klaus Wenda

1.Sb7! Kc1 2.Sb3+ Kb1 3.Sc5+ Kc1 4.Gb8 Kb1 5.S:a5(Sg1)+ Kc1 6.Sd3 ZZ h:g1G#

Calvets Regel als Problemidee ausgeformt: Nach einer neudeutschen Einleitung kulminiert das Geschehen in einer famosen Umwandlungspointe – ein köstlicher Geistesblitz!

3. Preis: Nr. 1021 von Franz Pachl & Mirko Degenkolbe

1.Sb3 2.T:b6 3.T:c6 4.Tc2 5.L:e4 6.Lf5 7.Lh3 Se2#
1.Sc2 2.L:e4 3.L:c6 4.Lb5 5.T:b6 6.Th6 7.Th3 Sf5#

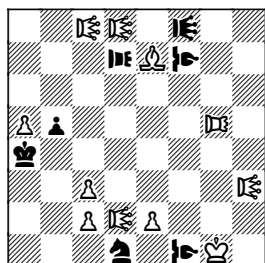
Die oft strapazierte orthogonal-diagonale Korrespondenz überrascht mit zwei erstaunlich dichten strategischen und harmonisch-analogen Zugfolgen. Ein zeitlos schöner Serienzüger.

1. ehr. Erwähnung: Nr. 1069 von Reto Aschwanden & Jean-Marc Lousteau

- 1.-Lif5/Lid6/Lic5 2.Lia8#
1.Lig4? (A) (2.Li3:d7# (B))
1.-Lif5 2.Lid4# (C) (nicht Li4:d7? b4!)
1.-Lid6! 2.Li2:d7# (nicht Lid4??, Li3:d7? Ka3!)
1.-Lic5!! (fortg. Verteidigung, nicht Lid4?? wg. Selbstschach)

1. e. Erw.: R. Aschwan- den & J.-M. Lousteau

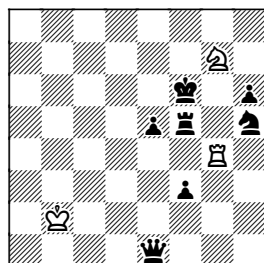
harmonie 80, Nr. 1069



#2v (11+7)
Lions, T-Lions, L-Lions

2. ehr. Erwähnung Sven Trommler

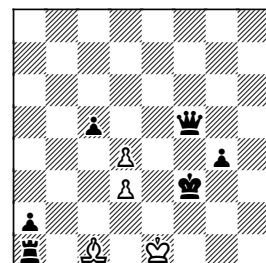
harmonie 79, Nr. 1050



ser-h#6 2 Lös. (3+7)
Anticirce Calvet

3. ehr. Erwähnung Wolfgang Dittmann

harmonie 77, Nr. 993



#1 vor 3 Zügen (4+6)
Proca Retractor, Anticirce Calvet

- 1.Lid4! (C) (2.Li2:d7# (D))
1.- Lif5 2.Li3:d7# (B) (nicht Lig4??, Li2:d7? K:a5!)
1.- Lid6 2.Lig4# (A) (nicht Li4:d7? b4!)
1.- Lic5+ 2.Lia7# (nicht Lig4??)
(1.- Tli:d2/Tld3 2.Li:d1/Lb4#)

Vor nunmehr 20 Jahren ließ der Magier L. Lacny die orthodoxen Steine einen atemberaubenden Reigen des als Thema „Spisska borovicka“ bekannten 4/2-Djurasevic-Zyklus vollführen. Angesichts seines Meisterwerkes sind die Erwartungen an eine Interpretation unter den konstruktionserleichternden Bedingungen des Märchenschachs natürlich hochgesteckt. So ist der Tanz der hüpfenden Figuren in diesem Stück zwar ganz ansehnlich, doch fehlt der rechte Glanz. Das wie zufällig wirkende, eintönige Satzmatt zeigt, dass die Choreographie etwas halbherzig ausgearbeitet wurde. Einen weiteren Mattwechsel hätte sich der Kritiker doch gewünscht.

2. ehrende Erwähnung: Nr. 1050 von Sven Trommler

- 1.Tf4 2.Td4 3.Td8 4.Db1 5.Kf5 6.Sf6 K:b1(Ke1)#
1.Sf4 2.Se6 3.Sd8 4.Da1 5.Kg5 6.Tf6 K:a1(Ke1)#

Ein sehr gefälliger Serienzüger mit interessanter Anticirce-Strategie.

3. ehrende Erwähnung: Nr. 993 von Wolfgang Dittmann

- 1.Lc7:Le5! Lh8-e5 2.Kf2:Se1! Kf4-f3 3.La5-c7 – vor 1.L:Se1(c1)#

Dem schwarzen Turm muss die Rückkehr auf sein Repulsfeld h8 verwehrt werden, deshalb ist der Vorplan 1.Lc7:e5! logisch begründet. Die thematischen Fehlversuche 1.Ld8:Lf6? und 1.Lc7:De5/(D)T)b8? bereichern den Inhalt erheblich.

4. ehrende Erwähnung: Nr. 1074 von Evgeni Bourd

- 1.Ke1 d3+ 2.K:a5 Th5#
1.Kc2 d4+ 2.K:h2 Lc7#

Ein recht ansprechendes Problem, doch wirken die beiden weißen (technischen) Bauern gerade bei dieser Art von Kleinkunst doch leicht störend.

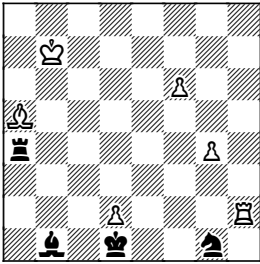
Lob o. R.: Nr. 990 von Randolf Arnold

- 1.- Li:b7 2.Sc6 Lie4 3.Td4 Gf5#
1.- Li:g4 2.Tf1 Gg1 3.Ld4 Lie2#
1.- Lia1 2.Lg6 Lih8 3.Nd4 Gh7#

Eine moderne und interessante zyklische Thematik wird in einer äußerst holprigen und unausgegorenen Konstruktion dargeboten. Die angestrengt wirkenden, ja schon häßli-

**4. ehr. Erwähnung
Evgeni Bourd**

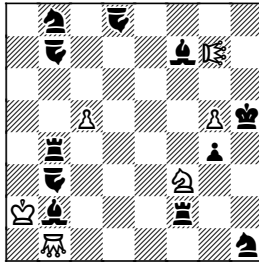
harmonie 80, Nr. 1074



h#2 2.1;1.1 (6+4)
Transmutierende Könige

**Lob
Randolf Arnold**

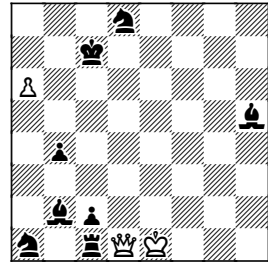
harmonie 77, Nr. 990



h#3 0.3;1.1.... (6+11)
Lion g7

**Lob
Klaus Wenda**

harmonie 77, Nr. 992v



#1 vor 3 Zügen (3+8)
Proca Retractor, Anticirce

chen, weißen Erstzüge finden ihr Pendant in den uneinheitlichen schwarzen (Verstellung bzw. Wegzug), und die Verwendung zweier Hüpfarten widerspricht der ökonomischen Mäßigung.

Lob o. R.: Nr. 992v von Klaus Wenda

1.Df3:Sf8(Dd1)! Lh8-b2+ 2.Ke1:Bf2(Ke1) Kb8-c7+ 3.Dc6-f3 vor 1.a7#

Verzwicktes Retractor-Puzzle mit überraschenden Effekten.

**Lob o. R.: Nr. 1045 von
Chris J. Feather**

1.c:b3[Eb8] E:b3[Bb7] 2.Ed5
Eb6#; 1.c:d3[Ed8] E:d3[Bd7]
2.Ec1 Ed6#

Etüde mit Equihopper.

**Lob o. R.: Nr. 1071 von
Vaclav Kotesovec**

a) 1.Td8! (2.T:d7#) Gb6/Gf6
2.Gc5/Le5#
b) 1.Te7! (2.T:d7#) Gb6/Gf6
2.Le5/Gc5#

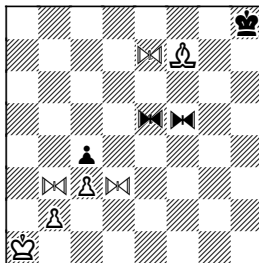
Die Auszeichnung schuldet diese Aufgabe der Schwäche des Preisrichters für reziproke Wechsel.

Berlin, im Mai 2008

Daniel Papack

**Lob
Chris J. Feather**

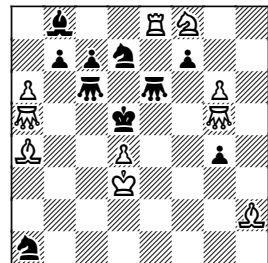
harmonie 79, Nr. 1045



h#2 2.1;1.1 (7+4)
Circe, 3+2 Equihopper

**Lob
Vaclav Kotesovec**

harmonie 80, Nr. 1071



#2 (10+10)
a) ortho, b) Madrasi

Der harmonie-Herausgeber dankt Daniel Papack für sein unkompliziertes Agieren anstelle des ursprünglich vorgesehenen Preisrichters. Damit ist endlich diese letzte „Altlast“ in puncto Informalturnieren abgearbeitet. Für Hinweise und Einsprüche gilt die übliche Dreimonatsfrist nach Erscheinen dieses Heftes.